

S'IL CREST

UMBAU FERIENHAUS IN FLIMS

Privatsphäre willkommen, Freunde und Familie aber auch. Ein Mehrfamilienhaus im Bündnerland vereint beides in einem und verbindet mit seiner stilvollen Innenarchitektur die einzelnen Apartments auch optisch miteinander. Das Haus lebt von der Symbiose von Freiräumen und Orten, an denen man sich zusammen findet, um sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben. Die Bauherrschafft entschied sich, anstatt eines kompletten Neubaus doch lieber das bestehende Gebäude zu renovieren und durch einen Anbau zu erweitern. Das bestehende Gebäude aus den 1980er Jahren lehnt sich in seiner Formsprache an die Bauten des Bündner Architekten Rudolf Olgiati an, der mit seinen kubischen Entwürfen zur Schule der Neuen Sachlichkeit zählte. Seine Bauten verbanden traditionelle Bündnerarchitektur mit modernen Einflüssen und sollten die Beziehung zwischen Mensch und (lokaler) Umwelt neu schaffen. In diesem Sinne wurde auch das Aussen- und Innenleben des Hauses neu definiert. Der Wunsch der Bauherrschafft war es zunächst, einen gediegene privaten Bereich für sich und die erwachsenen Kinder zu schaffen. So entstanden in einer ersten Phase eine 4,5- und eine 2,5-Zimmer-Wohnung. Im weiteren Verlauf des Umbaus folgten zwei kleinere Studios. Das Gartengeschoss wurde komplett neu erschlossen und in einen grosszügigen Gemeinschaftsbereich mit Küche-, Ess- und Wohnzimmer, aber auch Wellnessbereich und Billardzimmer umgebaut. Der gesamte Wellnessbereich liegt zurückversetzt am Hang, wie in einer Art Felsgruft und ist daher von starken Mauern geschützt. Das Haus wurde durch einen sockelgebenden Anbau ergänzt, der das Gebäude im Gelände verankern sollte. Aus dem ehemaligen Luftschuttkeller wurde ein Ski-Raum und unterhalb der weiss eingefassten Hochbeete entstand ein Wein- und Degustationskeller.

